

Zaaleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 182. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Querfurt 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Zaaleische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Belegungen: Halleischer Courrier (inkl. Belegungsblatt), Vll. Nachrichtenblatt (Sonntagsblatt), Saale-Bl. Mittelungen.

Gelbstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Leipzig 1272. Cing. G. Brauhaustr. Gefeßredakteur: Dr. Walter G. Senfleben in Halle a. S.

Zweite Ausgabe Freitag, 19. April 1907.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 19. April.

In der Sitzung des Bundesrats am 18. cr. wurde zu den Ausführanträgen über Änderung und Ergänzung der Bestimmungen über die Befreiung des zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmten Salzes von der Salzabgabe sowie zu dem Ausführantrag des Reichs über die Zollverpflichtung für die freie Hansestadt Bremen und dem Ausführantrag zu dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung die Zustimmung erteilt. Ferner genehmigte nach Ablegung des V. M. der Bundesrat in derselben Sitzung die Gesetzentwürfe über die Pensionierung der Reichsbeamten und über die Pensionierung ihrer Hinterbliebenen. Die Entwürfe werden dem Reichstage unverzüglich zugehen.

Polnische Massenpetition an den Papst.

Polnische Zeitungen zufolge wurde eine polnische Massenpetition in Sachen des Religionsunterrichts durch eine Abordnung, zu der auch Abgeordnete gehörten, dem Papste überreicht. Der Papst habe sich eingehend über die Verhältnisse in der Provinz Polen erkundigt. Später hätten die Führer der Abordnung eine mehrstündige Besprechung mit dem Papst gehabt, welcher sich eine ebenso lange Besprechung beim Kardinalstaatssekretär angehöhlen habe. Das Ergebnis wird geheim gehalten.

fländen abgeschlossen werden kann, und ob es möglich ist, durch Beschlüsse der Staatsverwaltung und dem Bezugsgrad entgegenzutreten. Es wird das weitere geschäftliche Vergehen bedürfen. Die Ausübung von Staatsämtern ist auch der Einzelstaaten, wie ich dem Abg. Wagnan bemerken muß. Wenn Herr Wagnan ferner eine anderweitige Gestaltung des Reichsgesundheitsamtes wünscht, so würde das, wenn sein Wunsch durchgeföhrt würde, gegen die in Artikel 4 der Reichsverfassung niedergelegten Bestimmungen verstoßen. Der Wunsch des Herrn Staatssekretärs gegen die Einsetzung einer Kommission in Sachen der Gesundheitsfrage werde ich dem Reichsminister weitergeben.

Die Budgetkommission des Reichstages legte am 18. cr. die Beratung des Etats für das Reichsfinanzministerium bei dem Titel „Militärverwaltung“ fort, und zwar bei der Frage einer Kolonialarmee. Abg. Dr. Spahn (Zentrum) erklärte die Neugliederung für kompliziert. Der Reichsfinanzminister müsse die leitende Stelle bleiben. Neben weit darauf hin, daß die Kolonialarmee als die am dünnsten besetzte Kolonie nicht eine starke Armee enthalten dürfe. Die Angriffe gegen Herrn Mann hätten verfehlen sollen, daß ihm die Erhaltung der westfälischen Rüste zu tunen sei. Auch müsse anerkannt werden, daß er das Reich in keinem Stadium im Stiche gelassen habe. Kolonialdirektor Dernburg erkennt die Notwendigkeit der Firma Boermann als Kulturbringer an. Eine andere Frage sei die der Verträge mit der Kolonialverwaltung, bei denen die schwebenden Fragen durch ein Schiedsgericht entscheiden werden. Neben kündigt dann einen mit dem Bau des Bahnhofs wachsenden Mangel des militärischen Elementes an. Abgeordneter Freiherr von Richthofen teilt die Aufassung des Abgeordneten Spahn über die Firma Boermann, fann aber in der Vorlage nichts erblicken, was auf die Ablicht der Errichtung einer besonderen Kolonialarmee hinfiele. General Sixt von Armin weist darauf hin, daß das erlebte Weltgeschick in Südwestafrika nur auf die geringe Zahl der dort zu Anfang zur Verfügung stehenden Truppen zurückzuführen sei.

Deutscher Reichstag.

32. Sitzung vom 18. April, 11 Uhr.

Am Bundesratssitz: Graf Poladomsky.

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern, Kapitel Reichsgesundheitsamt, wird fortgesetzt.

Abg. Frig. Schönlank-Garalich (nl.) fragt an, ob irgendwelche Maßnahmen bezgl. Anordnungen im Gange seien, um dem Umwandel der fischlichen Ausbünstungen und der übermäßigen Entaerung der Automobiler ein Ende zu machen. (Bravo!) Das Publikum, das Erholung im Freien sucht, hat ein Anrecht darauf, vor solchen Schädlichkeiten behütet zu werden. Man kämpft an gegen die Tuberkulose, aber mindestens ebenso nötig ist es auch, daß sich die noch nicht erkrankte Lunge gegen solche Gefahren geschützt wird.

Nach einer Entgegnung eines Kommissionsberedeten sich Abg. Gengstach (Soz.) über die schlechten Arbeiterverhältnisse als eine der Ursachen der Genidialarr. Handelt es sich um Arbeiterwohnhäuser von Internern, handele es sich um noch so schlechte Zechenstrassen, so drüde die Polizei beide Augen zu.

Hierauf gelangt ein Schlußantrag zur Annahme.

Abg. Aobelt (fraktionlos) zur Geschäftsbearbeitung: Ich bedauere, daß mir das Wort abgegriffen ist. (Seitert.) Es war meine Absicht, die Behauptung des Abg. Köhde zurückzuweisen, daß die Preisfreiheit nicht entsprechend den Marktpreisen zurückgegangen seien. (Beifall links, Lachen rechts.)

Nummer werden angenommen, die den Resolutionen Baumann, sowie die verschiedenen Resolutionen wegen der Salz- und Süßmilchwerke.

Abgelehnt wird die Resolution Brandts betr. Bekanntmachung in der Mutterprand.

Beim Kapitel Reichsamt fragt

Abg. Quast (nat. lib.) und welche Stellung die Regierung zummalen habe zur Frage der Herabsetzung der Patentgebühren.

Abg. Surman (Zentr.): Die Höhe der Gebühren ist daran schuld, daß die Erfinder ihre Patente vielfach vorzeitig durch Nichtverwertung bezgl. Nichterreichung der Zahrgrenzen verfallen lassen.

Abg. Severing (Soz.) tritt zunächst ein für vermehrte Anstellung von Ärzten in der Gewerbeaufsicht und empfiehlt fobann eine von seiner Partei eingebraute Resolution Albrecht betr. Arbeiterfragen in Hütten- und Metallgewerken. Man hebt immer so viel von den Aufwendungen der Industrie für soziale Zwecke. Aber einige Hütten- und Metallwerke haben in Geschäftsjahre 1905/06 einen Zwangswert von 62 Millionen, in 1906/06 sogar von 78 Millionen Mark erzielt. Einzelne dieser Werke haben bis zu 23 Proz. Dividende verteilt; da sieht man doch wohl, daß diese Werke sehr wohl imstande sind, etwas mehr für Arbeiterfragen zu tun! Rechnet man die vor allem Beschäftigung eines höchstens achtstündigen Arbeitstages für die in den Feuerbetriebe beschäftigten Arbeiter; ferner allgemeine Einschränkung der Arbeitererlösen, gefehlichen Bestimmungen und Unfallversicherungsbeiträgen; und endlich familiäre Einwirkungen der Arbeiterfamilien, so sieht man auf einen Blick, daß die Gewerbeordnung vom Bundesrat angeordnet werden. Die Zahl der Anfälle in den Hütten- und Metallwerken ist eine andauernde geblieben. Deshalb ist auch unerlässlich die Anstellung von Arbeiterkontrolloren zur Überwachung der Einhaltung der Schutzvorschriften.

Abg. Vastendorp (Zentr.) fordert Maßnahmen gegen Einföpfung von pesterblichen Motten durch holländische Schiffe in Emden, sowie ferner gegen Ausbreitung der Genidialarr in Weisbaden.

Abg. Kortenau (Soz.) befragt eine von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, die die Regierung zu studieren zu veranlassen, daß sämtliche Unfallversicherungsbeiträge und Abrechnungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der in Bergwerken, Eisen-, Meis-, Zinkhütten- und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter ihnen in ihrer Muttersprache zur Kenntnis gebracht werden. Eine weitere Resolution Brandts, die wegen der Arbeiterfragen näher begründet, daß sich mit der Resolution der Sozialdemokraten, fordert aber außerdem noch Erhebungen über die Lage der Arbeiter in den Salz-, Hütten- usw. Betrieben.

Abg. Hoeftel (Reichsp.) äußert den Wunsch, es möge den jungen Veraten gestattet sein, das vorgeschriebene praktische Jahr statt in Kliniken bei praktischen Ärzten durchzumachen. Sie würden bei anderen auch lernen, bei ihnen werden die Patienten häufiger zu nehmen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Patienten. Auch die Kostenpreis würden bei besser handhaben lernen. Dankenswert sei, daß eine der vorliegenden Resolutionen (Nager und Gen., Zentr.) sich auch mit der Wohnungsfrage befaßt. Aber wenn er und seine Freunde auch diese Resolution miteinstimmig annehmen, so hätten sie doch daran sein, daß diese Angelegenheit in erster Linie Sache der Gemeinden sei.

Abg. Wagnan (freif. Wp.) fragt an, wie es mit einem Gesetze über die Krankenpflege stehe. So wertvoll die resignierte Krankenpflege sei, so genüge sie doch nicht. Man müsse dafür sorgen, daß sich die Angehörigen der gebildeten Stände bereitwilliger als bisher der Krankenpflege widmen. Eine landesgesetzliche Regelung der Krankenpflege würde er nicht für eine glückliche Lösung halten. Die Bereinigung der Verwaltung und Wissenschaft, wie sie im Reichsgesundheitsamt besteht, halte er nicht für zweckmäßig.

Staatssekretär Graf Poladomsky: Zunächst ein Wort zu der Wohnungsfrage. Wir wissen, daß ein Viertel der Bevölkerung der Inhaberbewohnungsanstalten und nach Abzug des Gemeinvermögens sogar noch mehr für Wohnungs- und andere humanitäre Zwecke verfügbar gemacht werden könnte. Es können eventuell noch jetzt über 500 Millionen dazu verwendet werden. Die Resolution fordert, daß auch die Bedingungen für Vergabe von Geldern für solche Zwecke günstig sein sollen. Aber der Zustand, zu dem diese Gelder herangezogen werden, ist ja auch sehr niedrig. Eine Vergabe für Eigenhäuser freilich ist ungewinnlich, denn da liegt immer die Gefahr vor einer spekulativen Ausnutzung. Aber ein Wohnungsangebot hat vor einigen Jahren Brüssel einen Entwurf ausgearbeitet. Wie weit dieser Vorsetz jetzt gelangt ist, weiß ich im Augenblick nicht. Jedenfalls tun wir in Weisbaden gut, erst einmal die Gestaltung der Dinge in Preußen abzuwarten. Was die Unterbringung von Baugenossenschaften aus dem Streifen der Beamten und Arbeiter in Militärverwaltungen anlangt, so steht diese unmittelbar bevor. Der Automobilverkehr hat sich stark entwickelt und wird sich ebenfalls noch weiter heben. Umfomeer ist es berechtigt, bei Zeiten zu erwägen, wie den Arbeit-

Der Fürst von Dornold und der Kaiser. Fürst Leopold hat am 17. cr., wie schon erwähnt, seine Reise nach Dornburg v. d. S. angetreten, wo jetzt auch der Kaiser weil. Die „Kipp. Landesztg.“ hat Grund zu der Annahme, daß in alledemaliger Zeit zwischen beiden Monarchen eine Zusammenkunft stattfinden wird.

Abg. Kortenau (Soz.) befragt eine von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, die die Regierung zu studieren zu veranlassen, daß sämtliche Unfallversicherungsbeiträge und Abrechnungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der in Bergwerken, Eisen-, Meis-, Zinkhütten- und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter ihnen in ihrer Muttersprache zur Kenntnis gebracht werden. Eine weitere Resolution Brandts, die wegen der Arbeiterfragen näher begründet, daß sich mit der Resolution der Sozialdemokraten, fordert aber außerdem noch Erhebungen über die Lage der Arbeiter in den Salz-, Hütten- usw. Betrieben.

Abg. Wagnan (freif. Wp.) fragt an, wie es mit einem Gesetze über die Krankenpflege stehe. So wertvoll die resignierte Krankenpflege sei, so genüge sie doch nicht. Man müsse dafür sorgen, daß sich die Angehörigen der gebildeten Stände bereitwilliger als bisher der Krankenpflege widmen. Eine landesgesetzliche Regelung der Krankenpflege würde er nicht für eine glückliche Lösung halten. Die Bereinigung der Verwaltung und Wissenschaft, wie sie im Reichsgesundheitsamt besteht, halte er nicht für zweckmäßig.

Abg. Kortenau (Soz.) befragt eine von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, die die Regierung zu studieren zu veranlassen, daß sämtliche Unfallversicherungsbeiträge und Abrechnungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der in Bergwerken, Eisen-, Meis-, Zinkhütten- und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter ihnen in ihrer Muttersprache zur Kenntnis gebracht werden. Eine weitere Resolution Brandts, die wegen der Arbeiterfragen näher begründet, daß sich mit der Resolution der Sozialdemokraten, fordert aber außerdem noch Erhebungen über die Lage der Arbeiter in den Salz-, Hütten- usw. Betrieben.

Abg. Kortenau (Soz.) befragt eine von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, die die Regierung zu studieren zu veranlassen, daß sämtliche Unfallversicherungsbeiträge und Abrechnungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der in Bergwerken, Eisen-, Meis-, Zinkhütten- und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter ihnen in ihrer Muttersprache zur Kenntnis gebracht werden. Eine weitere Resolution Brandts, die wegen der Arbeiterfragen näher begründet, daß sich mit der Resolution der Sozialdemokraten, fordert aber außerdem noch Erhebungen über die Lage der Arbeiter in den Salz-, Hütten- usw. Betrieben.

Abg. Wagnan (freif. Wp.) fragt an, wie es mit einem Gesetze über die Krankenpflege stehe. So wertvoll die resignierte Krankenpflege sei, so genüge sie doch nicht. Man müsse dafür sorgen, daß sich die Angehörigen der gebildeten Stände bereitwilliger als bisher der Krankenpflege widmen. Eine landesgesetzliche Regelung der Krankenpflege würde er nicht für eine glückliche Lösung halten. Die Bereinigung der Verwaltung und Wissenschaft, wie sie im Reichsgesundheitsamt besteht, halte er nicht für zweckmäßig.

Abg. Kortenau (Soz.) befragt eine von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, die die Regierung zu studieren zu veranlassen, daß sämtliche Unfallversicherungsbeiträge und Abrechnungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der in Bergwerken, Eisen-, Meis-, Zinkhütten- und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter ihnen in ihrer Muttersprache zur Kenntnis gebracht werden. Eine weitere Resolution Brandts, die wegen der Arbeiterfragen näher begründet, daß sich mit der Resolution der Sozialdemokraten, fordert aber außerdem noch Erhebungen über die Lage der Arbeiter in den Salz-, Hütten- usw. Betrieben.

Abg. Kortenau (Soz.) befragt eine von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, die die Regierung zu studieren zu veranlassen, daß sämtliche Unfallversicherungsbeiträge und Abrechnungen zum Schutz von Leben und Gesundheit der in Bergwerken, Eisen-, Meis-, Zinkhütten- und ähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter ihnen in ihrer Muttersprache zur Kenntnis gebracht werden. Eine weitere Resolution Brandts, die wegen der Arbeiterfragen näher begründet, daß sich mit der Resolution der Sozialdemokraten, fordert aber außerdem noch Erhebungen über die Lage der Arbeiter in den Salz-, Hütten- usw. Betrieben.

Abg. Wagnan (freif. Wp.) fragt an, wie es mit einem Gesetze über die Krankenpflege stehe. So wertvoll die resignierte Krankenpflege sei, so genüge sie doch nicht. Man müsse dafür sorgen, daß sich die Angehörigen der gebildeten Stände bereitwilliger als bisher der Krankenpflege widmen. Eine landesgesetzliche Regelung der Krankenpflege würde er nicht für eine glückliche Lösung halten. Die Bereinigung der Verwaltung und Wissenschaft, wie sie im Reichsgesundheitsamt besteht, halte er nicht für zweckmäßig.

Preussischer Landtag. Abgeordnetensamml. 46. Sitzung vom 18. April, 11 Uhr. Am Ministertisch: B. Th. v. Rheinbaben, Breitenbach.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Magdeburg, 18. April. (Die Statistiker) ...
W. Ackerfelden, 18. April. (Kleingewinnung) ...
W. Krausshausen, 18. April. (Ueber 1200 Arbeiter)

Sport und Jagd.

— Rennen zu Berlin-Schlachtberg, Donnerstag, den 18. April.
1. Ritterhorn-Fürden-Mennen. Garantiert Preis 2500 Mark.
2. G. v. ...
3. ...

See- und Marine.

— Königlich preussische Marine. Veränderungen. Offiziere, Franchisula. A. Ernennungen, Beförderungen und Entlassungen.
C. Im Sanitätskorps. Berlin, den 14. April 1907.
Zu Regis.-Ärztin ernannt unter Beförderung zu Ober-

Am Verlaufsbande. Berlin, den 14. April 1907.
W. Ackerfelden, 18. April. (Kleingewinnung) ...
W. Krausshausen, 18. April. (Ueber 1200 Arbeiter)

Letzte Telegramme.

Escherfeld, 18. April. Das Schmutzgericht verurteilte den ...
Schneidewitz, 18. April. Wegen schwerer Urkundenfälschung ...
Trier, 18. April. Zwei Unbunte überfielen einen ...
Krottschall, 18. April. Wegen Widerstandes gegen die ...
Anjuncion, 18. April. Ausländische Eisenbahn-Gesellschaft

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte ...
Sonnenstand, 20. April. Wohl, teils heiter, gleich warm, ...
Wasserstände. (Neuere amtliche Nachrichten.)
Ebnat: Salze + 2,18, Trotha + 2,08, Altebun + 2,54, ...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. Betriebsgemeinschaft der Eisenbahngesellschaften. Zu ...
A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— Weizen, 18. April. Weizen und Weizenmehl. ...
L. Hamburg, 18. April. ...
H. Roggen, 18. April. ...
L. Weizenmehl, 18. April. ...

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— Berlin, 18. April. Kartoffeln 17,25-17,75 RM, Kartoffelmehl ...
Espinasse.
— Hamburg, 18. April. ...
Paris, 18. April. ...
Bericht über den Getreidemarkt von ...

— Hamburg, 18. April. ...
Paris, 18. April. ...
London, 18. April. ...
Wien, 18. April. ...
Kaffee.
— Hamburg, 18. April. ...
Kaufer, 18. April. ...
Kaffee, 18. April. ...
W. Rio de Janeiro, 17. April. ...

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 18. April. ...
Hamburg, 18. April. ...
Hamburg, 18. April. ...
Hamburg, 18. April. ...

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmarkt.

— Halle, 18. April. Bericht über den Schlachtviehmarkt ...
Halle, 18. April. ...
Halle, 18. April. ...
Halle, 18. April. ...
Halle, 18. April. ...

C. Neue Handels-Depechen.

— New-York, 18. April. ...
Chicago, 18. April. ...
New-York, 18. April. ...
New-York, 18. April. ...

Main table of stock market data with columns for company names (e.g., A.G., B.G., C.G.), stock prices, and various market indicators. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Deutsche Hypothek'.